

Titel der Drucksache:

**Tod durch Ertrinken bei Kindern durch gezielte
Maßnahmen verhindern**

Drucksache

1702/20

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt	01.10.2020	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	11.11.2020	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zusammen mit den DLRG Stadtverband Erfurt e.V., Erfurter Sportbetrieb, der Stadtwerke Erfurt und dem Jugendamt ein Konzept zu erstellen, welches Maßnahmen zur Sensibilisierung und Aufklärung von Familien bezüglich der Gefahr des stillen Ertrinkens von Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren und deren Umsetzung beinhaltet.

02

Als Maßnahmen sollten insbesondere in Betracht gezogen werden:

- Aufklärung des Gefahrenpotentials von Seen, Gartenteichen, Gartenpools sowie Gewässer ab einer Tiefe von bereits 15 cm für Kinder und Möglichkeiten die Gefahren zu reduzieren
- Aufklärung ab welchem Schwimmbzeichen die Kinder über welche tatsächliche Sicherheit im Wasser verfügen
- Erste Hilfe an einem beinahe ertrunkenen Kind
- "So halte ich mich über Wasser"-Kurs ab 3 Jahren

03

Damit insbesondere die Teilnahme an den Kursen und Erste-Hilfe-Kursen nicht vom Einkommen der Eltern abhängig sein soll, prüft die Stadtverwaltung Erfurt inwieweit hierfür Angebote im Erfurter Familienpass geschaffen werden können. Zudem wird geprüft, inwieweit das Jugendamt einkommensschwache Familien finanziell bezüglich der Kursteilnahmen durch Gutscheine oder (teilweise) Übernahme der Kosten unterstützen kann.

04

Das Konzept und das Ergebnis der Prüfung finanzieller Unterstützung zur Wahrnehmung der erarbeiteten Maßnahmen sind dem Ausschuss für Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt zu Beginn des 1. Quartals 2021 vorzulegen. Die Maßnahmen sind schnellstmöglich umzusetzen.

14.09.2020, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2020	2021	2022	2023
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Regelmäßig, vor allem im Sommer, wird von Kindern, die durch Ertrinken ums Leben gekommen sind, berichtet. Um dem Tod durch Ertrinken bei Kindern künftig entgegen zu wirken, sind besondere Maßnahmen erforderlich.

Aufklärungsmaßnahmen können Eltern für Gefahren durch Wasser, welche sie vermutlich selber gar nicht sehen, sensibilisieren. Hierzu gehört auch, dass Familien wissen, ab welchem Schwimmbzeichen Kinder tatsächlich sicher schwimmen können. Denn das Seepferdchen und das Bronzeabzeichen sind bei weitem kein Indiz dafür, dass das Kind sich im Gewässer, schon gar nicht im offenen Gewässer, sicher über längere Zeit über Wasser halten kann.

Bereits ab 3 Jahren sind Kinder soweit aufnahmefähig und motorisch in der Lage zu lernen, sich über Wasser zu halten. Daher ist ein "So halte ich mich über Wasser"-Kurs bereits ab 3 Jahren sinnvoll. Hier geht es jedoch gerade nicht darum, dass das Kind die Schwimmtechniken perfekt ausübt. Es geht lediglich darum, dass das Kind weiß, wie es sich durch bestimmte und einfache Bewegungen über Wasser halten und an den Rand retten kann.

Die Teilnahme an Informationsveranstaltungen und Kursen darf nicht vom Einkommen abhängig sein. Es ist daher eine geeignete Lösung zu finden, einkommensschwache Familien zu unterstützen.
